



MARZER PFARRNACHRICHTEN



Sommer 2012

Der neue Pfarrgemeinderat



Die Gott lieben werden sein wie die Sonne.



Gut,
dass es die Pfarre gibt!

Das war das Motto der heurigen Pfarrgemeinderatswahl. Ich möchte mich bei allen, die aktiv an der Wahl teilgenommen haben, recht herzlich bedanken. Die Wahl war eine Bestätigung der von Ihnen vorgeschlagenen und durch den Wahlvorstand gefragten Kandidatinnen und Kandidaten. Den gewählten Mitgliedern des PGR möchte ich herzlich für die Bereitschaft danken, aktiv in der Pfarre mitzuarbeiten. Ich freue mich auf die nächsten fünf Jahre des gemeinsamen Überlegens und Arbeitens. Mit Gottes Hilfe wollen wir die Botschaft Jesu lebendig halten und weitergeben und für das Wohl und Wachstum der Pfarre arbeiten.

Was geschieht und wächst ist Gottes Werk, der durch unsere menschliche Arbeit in dieser Welt wirkt. Wir, die Pfarrgemeinderätinnen, Pfarrgemeinderäte und Pfarrangehörigen sind mit all unseren Stärken und Schwächen seine Boten. Unser Auftrag, den wir durch die Taufe erhalten haben und immer wieder durch das Beten des Glaubensbekenntnisses anerkennen, ist es, seine Lie-

be und Barmherzigkeit in dieser Welt aufleuchten zu lassen.

„Ihr seid das Licht der Welt“, das sagt uns Jesus. Darum sollen wir uns von ihm inspirieren lassen. Probleme und Diskussionen in und um die Kirche sollen uns nicht abhalten, die Botschaft Jesu immer mehr kennen zu lernen und zu verwirklichen. Die Kirche mit all ihren Strukturen, Regeln und Vertretern wird immer hinter dem Ideal nachhinken. Und Ängste, Machtstreben, Neid, Engstirnigkeit usw. gibt es genauso in der Kirche wie in allen menschlichen Bereichen.

„Du sollst Gott, den Nächsten und dich selbst lieben.“ Das muss der Leitsatz all unseres Denkens und Handelns sein. Einfach ist es nicht, das wissen wir alle, aber unseren Einsatz und unser Bemühen ist es jeden Tag aufs Neue wert!

Ein herzliches Dankeschön sage ich auch denen, die im Wahlvorstand und bei der Wahl mitgeholfen haben. Ihr Einsatz war es, der den reibungslosen Ablauf der Wahl und vor allem die Findung der Kandidatinnen und Kandidaten ermöglicht hat. Danke!

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten, die in den letzten fünf Jahren aktiv mitgearbeitet haben. Durch ihre Ideen und ihren Einsatz konnte viel in der Pfarre getan werden. Auch wenn nicht alle Ideen umgesetzt werden konnten und nicht alle Bemühungen erfolgreich waren, haben wir eine lebendige Pfarre gestaltet und, davon bin ich überzeugt, die Botschaft Jesu lebendig gehalten und weitergegeben. Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Engagement!

Der PGR hat sich bereits in einer Klausur Gedanken über die zu-

künftige Arbeit gemacht. Wir haben darüber nachgedacht „was läuft“ und herausgefunden, dass es in unserer Pfarre viele Aktivitäten und viele Menschen gibt, die tatkräftig mitarbeiten. Allen, die aktiv in der Pfarre mittun und denen das Wohl der Pfarre am Herzen liegt, allen, die die Pfarraktivitäten unterstützen und allen, die für die Pfarre beten, sage ich auch ein herzliches Danke und Vergelt's Gott!

Nach diesem Nachdenken, was es alles in unserer Pfarre gibt, haben wir die Grundaufträge (Verkündigung, Liturgie, Nächstdienst, Gemeinschaft) der Pfarre bedacht, diskutiert und Überlegungen für die Zukunft angestellt. In der nächsten Sitzung im August sollen diese Überlegungen weitergeführt und konkretisiert werden. Der Pfarrgemeinderat ist dankbar für alle guten Ideen und jede Unterstützung. Auch wenn nicht immer alles umgesetzt werden kann, ist der Beitrag vieler hilfreich und notwendig. Der Pfarrgemeinderat hat auch die Aufgabe, Viele zum Mitdenken und Mittun zu motivieren. Gott zählt auf die Mitarbeit aller!

„Wo Viele gemeinsam auf dem Weg Jesu in die Zukunft gehen, da wird Gottes Liebe sichtbar und spürbar.“

Nochmals sage ich Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott und Danke!

Ich wünsche eine erholsame und gesegnete Ferien-Urlaubszeit!

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing

Gut,
dass es Dich, Sie, Uns
als Pfarrgemeinde gibt!



Gut, dass es die Pfarre gibt!



Unter diesem Motto wurde am 17. und 18. März 2012 in Marz der neue Pfarrgemeinderat auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Zu wählen waren acht Pfarrgemeinderatsmitglieder, davon drei Frauen, drei Männer und zwei Jugendliche.

Auf dem Stimmzettel waren acht Kandidaten namentlich vorgeschlagen, wobei aber die Kandidatenliste individuell von jedem einzelnen Wähler verändert werden konnte.

Die vorgeschlagenen Personen wurden auch in den Pfarrgemeinderat gewählt:

Monika Giefing
Maria Knöbl
Margarete Schmidl

Heinz Klawatsch
Franz Knöbl
Ing. Peter Greiner

Corinna Braunrath
Romana Greiner

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Marzerinnen und Marzer, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben und den neugewählten Pfarrgemeinderätinnen und -räten durch ihre Stimmabgabe das Vertrauen ausgesprochen haben.

Wahlstatistik

Wahlberechtigt:
1.412 Personen

abgegebene Stimmen: 403

gültige Stimmen: 400

ungültige Stimmen: 3

Wahlbeteiligung: 28,54 %

Bei der konstituierenden Sitzung des neugewählten Pfarrgemeinderates am 11. April 2012 wurde Monika Giefing wieder als Ratsvikarin bestätigt.

Vorstand des Pfarrgemeinderates

In den Vorstand des Pfarrgemeinderates wurden folgende Personen delegiert:

Vorsitzende:

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing
RV Monika Giefing

Schriftführerin:

Maria Knöbl

Beiräte:

Ing. Peter Greiner
Heinz Klawatsch

Wirtschaftsrat

Der Wirtschaftsrat setzt sich aus nachstehenden Personen zusammen:

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing
RV Monika Giefing
Ing. Peter Greiner
Heinz Klawatsch
Franz Knöbl

Rechnungsprüfer

Als Rechnungsprüfer fungieren:

Michael Piller
Andreas Piller

Die Angelobung des neuen Pfarrgemeinderates und die Verabschiedung der ausscheidenden Pfarrgemeinderätinnen und -räte erfolgt am 1. Juli 2012 während des Gottesdienstes.

Alle Marzerinnen und Marzer sind dazu recht herzlich eingeladen.

Ratsvikarin Monika Giefing



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat:

1. Reihe v.l.n.r.: Ratsvikarin Monika Giefing, Corinna Braunrath, Maria Knöbl, Romana Greiner, Margarethe Schmidl
2. Reihe v.l.n.r.: Pfarrer Mag. Josef Giefing, Franz Knöbl, Heinz Klawatsch, Ing. Peter Greiner



Auf den Spuren des Christentums

8-tägige Pilgerreise der Pfarren Marz und Rohrbach ins Heilige Land

Eine Pilgerreise ist die beste Art, das Land von Christus zu entdecken und das Evangelium zu verstehen. So dachten auch 34 Pilger aus dem Pfarrverband Marz/Rohrbach, die sich mit Pfarrer Mag. Josef Giefing Anfang März auf den Weg ins Heilige Land machten.

Als Gläubiger hört man an den Sonn- und Feiertagen im Gottesdienst die Lebens- und Sterbensgeschichte von Jesus. Aber erst



Die Kreuzfahrerburg in Akko

ein Besuch der heiligen Stätten rundet das Bild so richtig ab. Es gibt tatsächlich einen Kirchgang

vor und nach Israel. Die Bilder und Eindrücke der Reise bleiben im Kopf und ergeben ein lebendigeres Bild der Verkündigung.

1. Tag

Die Höhepunkte des ersten Tages waren die Brotvermehrungskirche, Tabgha, Berg der Seligpreisungen, Kafarnaum, eine Bootsfahrt am See Genesareth, Caesarea und die Quelle des Jordan.



Abendstimmung am See Genesareth

2. Tag

Am zweiten Tag ging es dann zur Taufstelle der Baptisten am Jordan. Die anschließende Auffahrt mit Taxis auf den Berg Tabor stellte für einige der Teilnehmer eine Mutprobe dar. Enge Straßen, rasantes Tempo der arabischen Fahrer. Am Nachmittag stand ein Besuch der Altstadt von Akko und den Bauten der Kreuzfahrer auf dem Programm. Ein wunderschöner Sonnenuntergang über dem See Genesareth rundete den zweiten Tag ab. Am Abend hatten die Pilger noch die Möglichkeit, im Rahmen des jüdischen Schabbatfestes, Einblicke in die Gepflogenheiten der jüdischen Kultur zu erhalten.



Kirche „Dominus flevit“ mit Blick auf die goldene Kuppel des Felsendomes



Der Besuch in der Geburtsgrotte

3. -5. Tag

Am folgenden Tag besuchten wir die Kirche in Kana mit Gedächtnis des Hochzeitwunders (Wasser zu Wein), wo sich lang vermählte Ehepaare nochmals das Eheversprechen geben können. Am Abend erreichten wir schließlich Jerusalem, das dann für die nächsten Tage Stützpunkt blieb.

Jerusalem als Zentrum war Ausgangspunkt für die Ausflüge, unter anderem auch nach Bethlehem zur Geburtskirche, die von der Anmutung und Ausstattung eigentlich eine Enttäuschung darstellte. Trotzdem war der Besuch des Geburtsortes von Jesus ein beeindruckendes Erlebnis.



Der Stern von Bethlehem

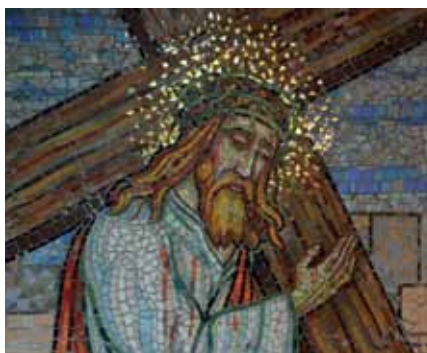
Stille Nacht, Heilige Nacht, gesungen von der Pilgergruppe in der Geburtsgrotte, rührte die Herzen und mir kommen jetzt noch Tränen, wenn ich daran denke.



Die Klagemauer

6. - 8. Tag

Der Ölberg, die Klagemauer und die Via Dolorosa mit den Kreuzgangstationen sowie der Besuch des Österr. Hospizes mit einem beeindruckenden Rundblick über Jerusalem waren die Höhepunkte am sechsten Tag. Die Fahrt durch die Wüste zum Wadi Kelt, nach Masada und anschließend ans Tote Meer erfolgte am vorletzten Tag in Israel. Ein Test, ob das Wasser des Toten Meeres tatsächlich so tragfähig ist wie



Eine Abkühlung im „Toten Meer“

Besonders schön waren die Messen und die Erklärungen aus der Bibel, welche direkt vor Ort von Pfarrer Giefing gegeben wurden.



Zwar hatten wir nicht das beste Wetter, es waren die kältesten Tage dieser Jahreszeit seit 10 Jahren, in Jerusalem hatte es auch geschneit, doch sind die Erinnerungen wunderschön. In der Pilgergruppe wurden neue Bekannt- und Freundschaften geschlossen. Ich würde sofort wieder an einer Reise nach Israel teilnehmen.

PGR Ing. Peter Greiner



Wir ratschen, wir ratschen

Ein schöner Brauch wurde auch heuer von den Kindern weitergeführt



Insgesamt 38 Kinder, eingeteilt in fünf Gruppen, mit ihren Ratschenmeisterinnen und -meistern waren auch heuer wieder in der Karwoche in unserer Pfarre unterwegs. Mit dem Ratschen und ihren Sprüchen erinnerten sie uns an die Gebetszeiten aber auch an das Leiden und Sterben Jesu.



An den zwei Tagen zeigten sie größtes Engagement und selbst die Jüngsten fehlten beim frühmorgendlichen Ratscheneinsatz nie.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen der „Ratschenaktion“ beigetragen haben.

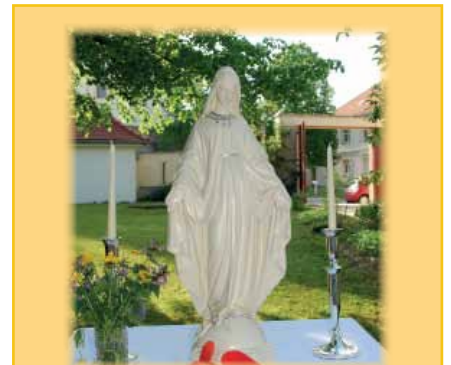


Maiandacht mit Kindern

Lieder und besinnliche Texte zu Ehren Mariens

Als Vorbereitung zur Erstkommunion trafen sich am 5. Mai 2012 die Erstkommunionkinder im Pfarrgarten und gestalteten mit Liedern und besinnlichen Texten gemeinsam mit Pfarrer Mag. Josef Giefing eine Maiandacht.

Die Kinder wurden von ihren Eltern begleitet, aber auch andere Gäste feierten mit. Im Anschluss an die Maiandacht luden die Tischmütter zu einer Agape ein.



DIE MAIANDACHT

Eine Maiandacht ist ein Wortgottesdienst zu Ehren Mariens. Sie findet meist am Abend im Monat Mai („Marienmonat“) statt. Für die Andacht wird ein Marienbild oder eine Marienstatue besonders festlich geschmückt.

Die Mariensymbolik des Mai ergibt sich aus dem farbenreichen Aufblühen der Natur in diesen Wochen. Als erste und schönste Blüte der Erlösung, als „Frühling des Heils“, gilt in der katholischen Spiritualität die Gottesmutter.



Das Fest der Hl. Erstkommunion

14 Mädchen und Buben empfangen das Sakrament der Erstkommunion

Zu Christi Himmelfahrt empfangen 14 Mädchen und Buben in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Erstkommunion. Die Erstkommunionkinder haben sich gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Marlene Hafner und den Tischmüttern in den letzten Monaten auf ihre Erste Heilige Kommunion gut vorbereitet. Die Vorbereitungsstunden waren für alle eine schöne Erfahrung. Mit viel Begeisterung wurden Themen zur Erstkommunion erarbeitet, Lieder und Texte geprobt und natürlich auch gemeinsam gespielt.

Unser Herr Pfarrer Giefing leitete den festlichen Gottesdienst, der vom Bibelwort „Ich bin der Weinstock – Ihr seid die Reben“ geprägt war.



Zum ersten Mal am Tisch des Herrn standen:

1. Reihe v.l.n.r.: Daniel Gerdenitsch, Melina Reinhalter, Magdalena Steiner, Hanna Gruber, Eva Popovits, Dominic Wieland, Philipp Knöbl
2. Reihe v.l.n.r.: Samuel Durrani, Lukas Strodl, Michelle Widlhofer, Marie-Sophie Graf, Manuel Rauhofer, Jonas Schalk, und Marcel Widlhofer



*Ich bin der Weinstock –
ihr seid die Reben!*

Die Kinder haben bei der Gestaltung der Messfeier, trotz der spürbaren Aufregung, fantastisch mitgewirkt und es gebührt ihnen ein riesiges Lob. Musikalisch umrahmt wurde das Fest auch heuer wieder äußerst stimmungsvoll vom Schülerchor der Volksschule Marz.

Es war wirklich ein sehr gelungenes Fest und wir möchten uns bei allen Beteiligten aufs herzlichste bedanken! Unseren Erstkommunionkindern wünschen wir, dass sie verbunden bleiben mit dem wahren Weinstock, Jesus Christus, und dieser ihnen im heiligen Brot Kraft und Stärke gibt.



Kirtag in Marz

Am Dreifaltigkeitssonntag feiern wir unser Kirchweihfest. Dieser Tag steht auch ganz im Zeichen der Jugend. Der von den Robischpärchen mitgestaltete Gottesdienst leitet den Kirtagssonntag ein. Am Nachmittag zeigen die Mädchen und Burschen vor der Pfarrkirche den Besuchern die erlernten Volkstänze.



Die **G**ott lieben werden sein wie **S**onne.

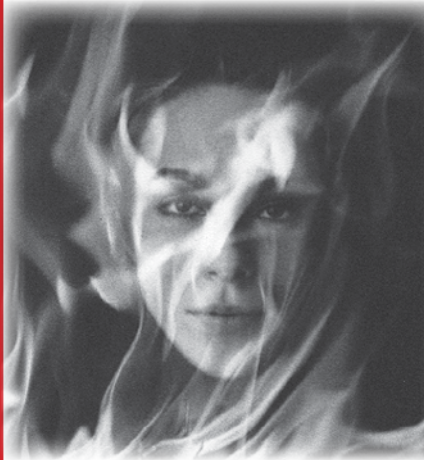


www.miva.at
Christophorus
 Sonntag
 22. Juli 2012
 Einen ZehntelCent
 pro unfallfreiem Kilometer
 für ein MIVA-Auto
 PSK 1.140.000
 MIVA
 Mobilität ist teilbar.

Christophorus

Der Namenstag des hl. Christophorus wird am 24. Juli begangen. Jener Sonntag, der diesem Datum am nächsten ist, wird von der MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) als Christophorus Sonntag proklamiert. An diesem Tag wird besonders auf die Anliegen von Mission und Entwicklung hingewiesen.

Firmung 2013



Es braucht „feurige Typen“ in der Nachfolge Jesu!

Der Heilige Geist ist Motor für euer Christsein. Aber: Er ist kein Selbstläufer. Es kommt auf euch an, das Feuer brennend zu halten. Wir kennen das aus dem Sport oder von großen Konzerten: Wo der Funke überspringt, da steht einer Massenbegeisterung nichts im Wege. Der Heilige Geist mag es feurig!

Am Sonntag, den 5. Mai 2013 findet voraussichtlich die Firmung in unserer Pfarrkirche statt.

Ich lade alle Jugendlichen ein, die im Jahre 2013 15 Jahre oder älter sein werden (9. oder 10. Schulstufe oder Beruf/Lehre), sich für die Firmung anzumelden.

Anmeldeformulare mit genaueren Informationen liegen ab

Anfang September in der Kirche und in der Pfarrkanzlei auf.

Das 1. Treffen, bei dem sich die Firmlinge anmelden, wird am 22. September 2012 um 16.00 Uhr im Pfarrheim sein.

Voraussichtlicher Firmspender: Bischof Dr. Paul Iby

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing

URLAUBSTIPP

Wer sich kümmern will, darf nicht selbstvergessen sein: Denn nur, wer sich auch um sich selber kümmert, kann sich um andere kümmern, ohne zu verkümmern.

Schöne Sommermonate und einen erholsamen Urlaub wünschen

Pfarrer Mag. Josef Giefing, der Pfarrgemeinderat & das Redaktionsteam.

Impressum: Herausgeber und Verleger: Pfarre Marz
 Für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre
 Druck: Kollwentz Druck, Stöttera



EINLADUNG zum PFARRFEST
 Sonntag, 29. Juli 2012
 Ab 11.00 Uhr im Pfarrgarten
 Frührschoppen mit dem MV „Frohsinn“ Marz

**FÜR SPEIS' UND TRANK' IST BESTENS GESORGT!
 WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!**